



Bulgarien als Quelle für Fachkräfte im deutschen Agrarsektor

Dr. Diana Traikova

iamo
Leibniz-Institut für Agrarentwicklung
in Transformationsökonomien

Inhalt

- 1. Agrarausbildung und Agrarjobs Bulgarien**
- 2. Theoretischer Hintergrund**
- 3. Daten und Methoden**
- 4. Ergebnisse**
- 5. Fazit**

Agrarhochschulbildung in Bulgarien



- Transition – die Umstellung noch nicht perfekt
- Schwache Kopplung zwischen Arbeitsmarktbedarf und Bildungssystem
- Geld für die Unis pro Student und nicht nach Leistung
- Demografischer Wandel
- Konkurrenz zwischen den Unis -> niedrige Aufnahmekriterien
- Kaum professionelle Beratung vor der Wahl des Studiums



Die Agrarausbildung



- Schlechte Qualität der Ausstattung, überladene Lehrpläne
- Krise in der Landwirtschaft (besonders im Sektor Tier)
- Absolventen wenig für die Praxis vorbereitet
- Viele Absolventen arbeiten fachfremd und fangen von Null an
- Verschwendung von öffentlichen Geldern, Zeit und Talent



Vielleicht könnten einige von diesen Agrarabsolventen den Agrarfachkräftemangel in Deutschland lindern?

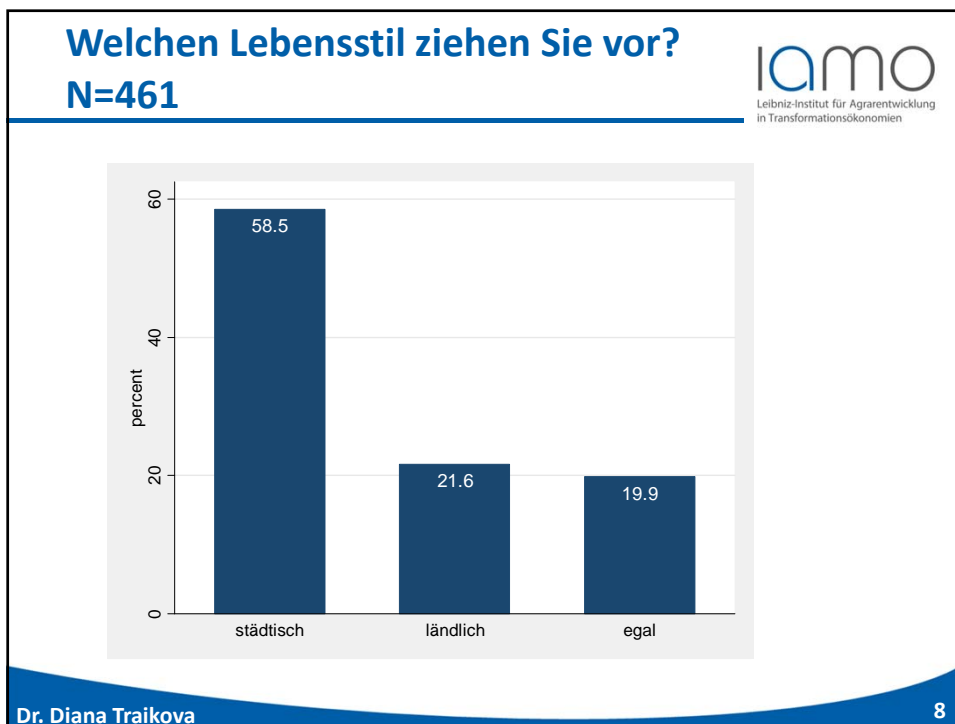
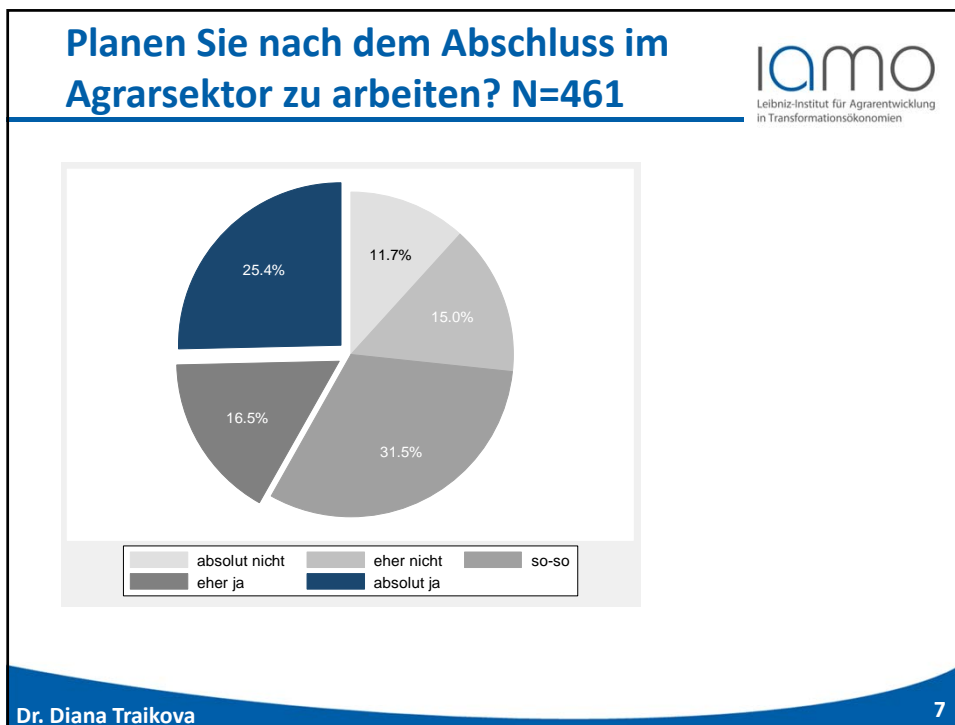


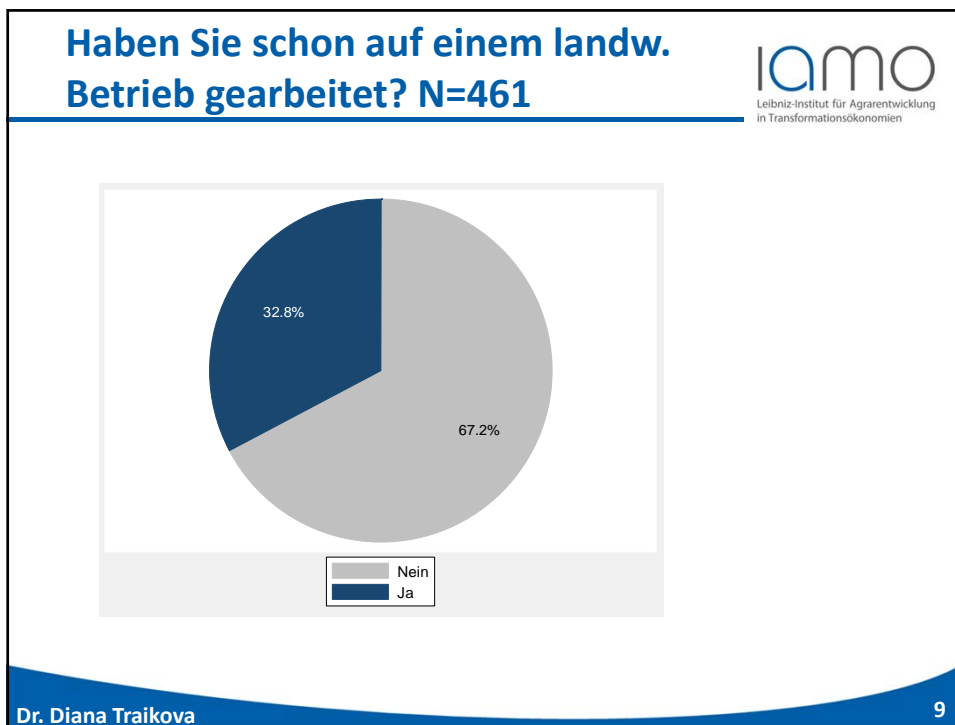
Befragung unter Agrarstudenten

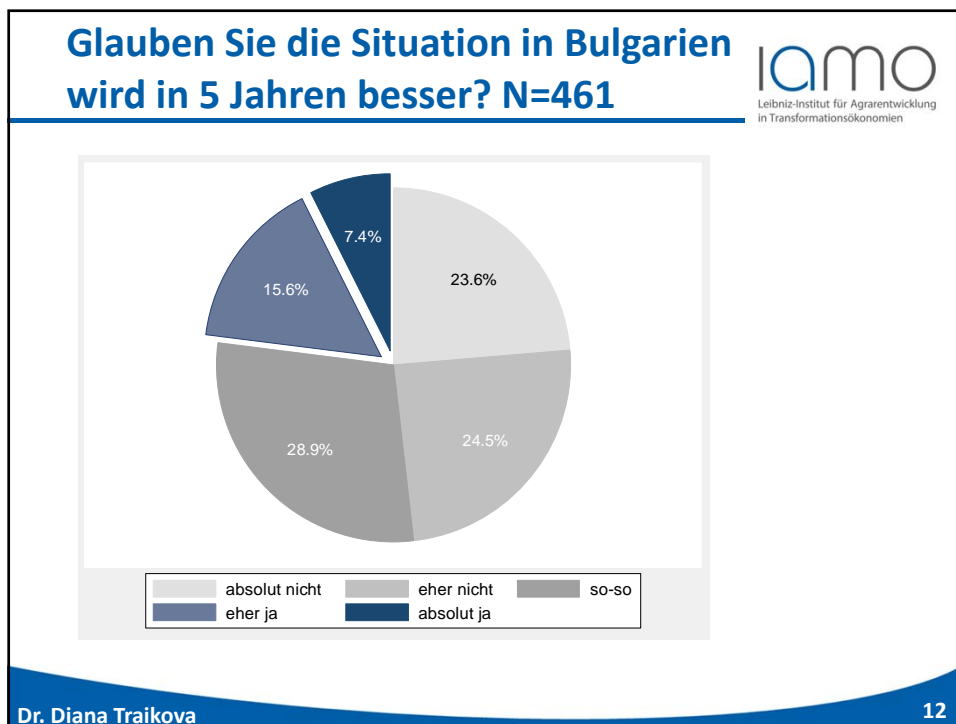
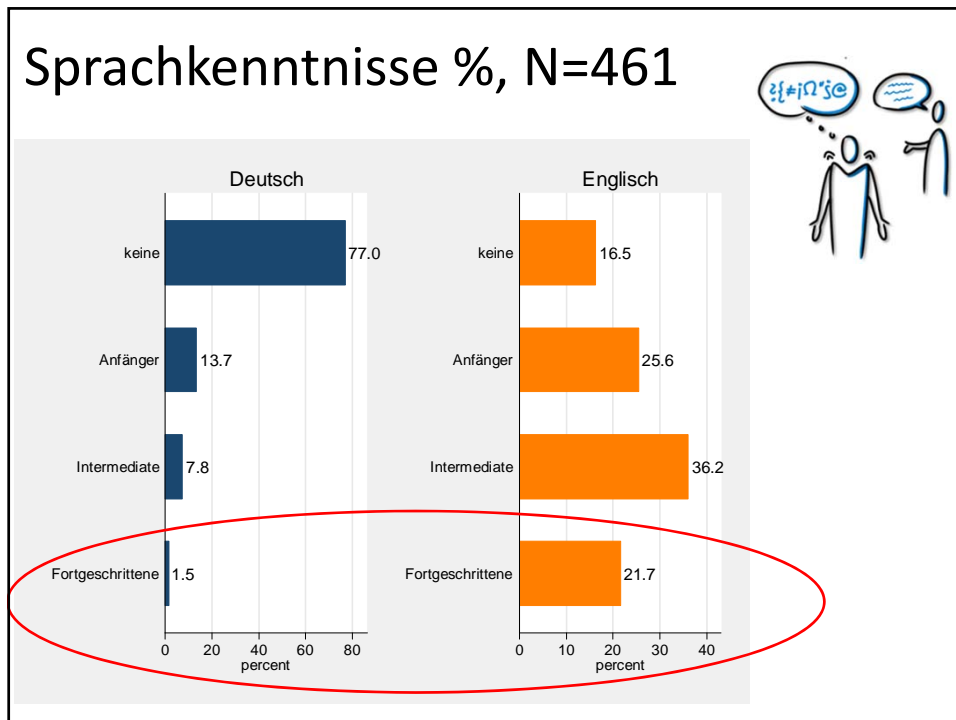
iamo
Leibniz-Institut für Agrarentwicklung
in Transformationsökonomien

- Repräsentative Ergebnisse für angehende Agrarabsolventen in Bulgarien
- Vier Universitäten
- Stichprobe von 461 Studenten
- Fragebögen ausgefüllt im Unterricht
- Themen
 - Berufspläne
 - Lebensstilpräferenzen
 - Auslandserfahrung
 - Migrationsneigung

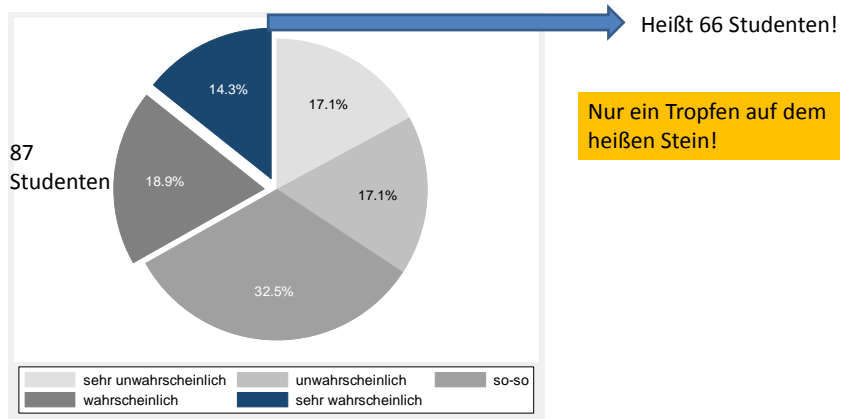








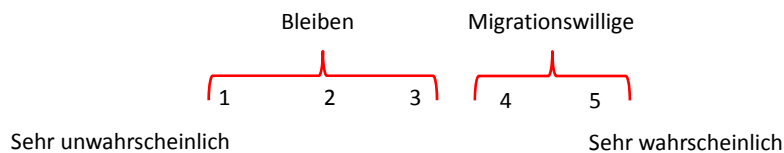
Sollten Sie ein Jobangebot als Agrarfachkraft im ländlichen Deutschland bekommen, wie wahrscheinlich ist es, dass Sie binnen 5 Jahren emigrieren? N=461




Gruppenaufteilung

Schlüsselfrage für die Aufteilung:

Sollten Sie ein Jobangebot als Agrarfachkraft im ländlichen Deutschland bekommen, wie wahrscheinlich ist es, dass Sie binnen 5 Jahren emigrieren?



Gruppenvergleich




Leibniz-Institut für Agrarentwicklung
in Transformationsökonomien

	Alle N=461	Migrieren N=153	Bleiben N=308	Kruskal-Wallis
Frauen, %	60.52	60.13	60.71	
Durchschnittsalter	24.9	24.76	24.97	
BSc., %	76.36	31.82	68.18	
MSc., %	23.64	37.61	62.39	
Haushaltsgröße, Personen	3.56	3.24	3.42	
Hat (Ehe)Partner, v%	46.64	43.79	48.05	
Hat Kinder, %	16.49	11.76	18.83	
Mag ländlichen Lebensstil, %	21.48	20.92	21.75	
Plant Agrarjob, %	41.87	50.33	37.66	**
Hat LW Betrieb, %	14.53	9.8	16.88	**
Hat anderes Business, %	24.73	19.61	27.27	
War schon im Ausland, %	78.96	75.82	80.52	
Auf Studentenjob angewiesen, %	54.01	60.78	50.65	**
Sieht eigenen HH als arm, %	9.54	15.03	6.82	***
Zufrieden in Bulgarien, %	19.96	11.11	24.35	***

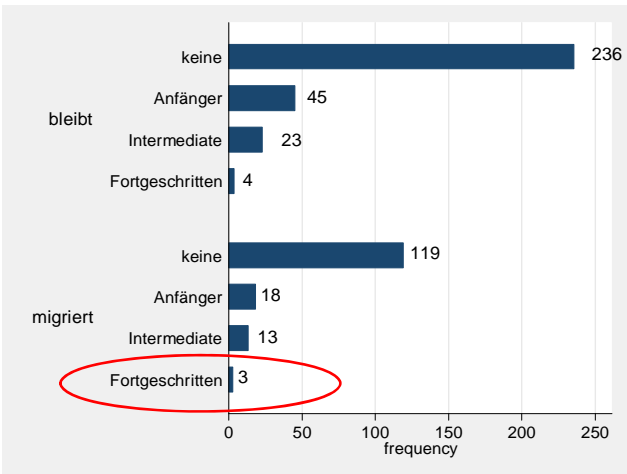
Quelle: Eigene Kalkulation.

Dr. Diana Traikova
15

Deutschkenntnisse nach Gruppen, N=461



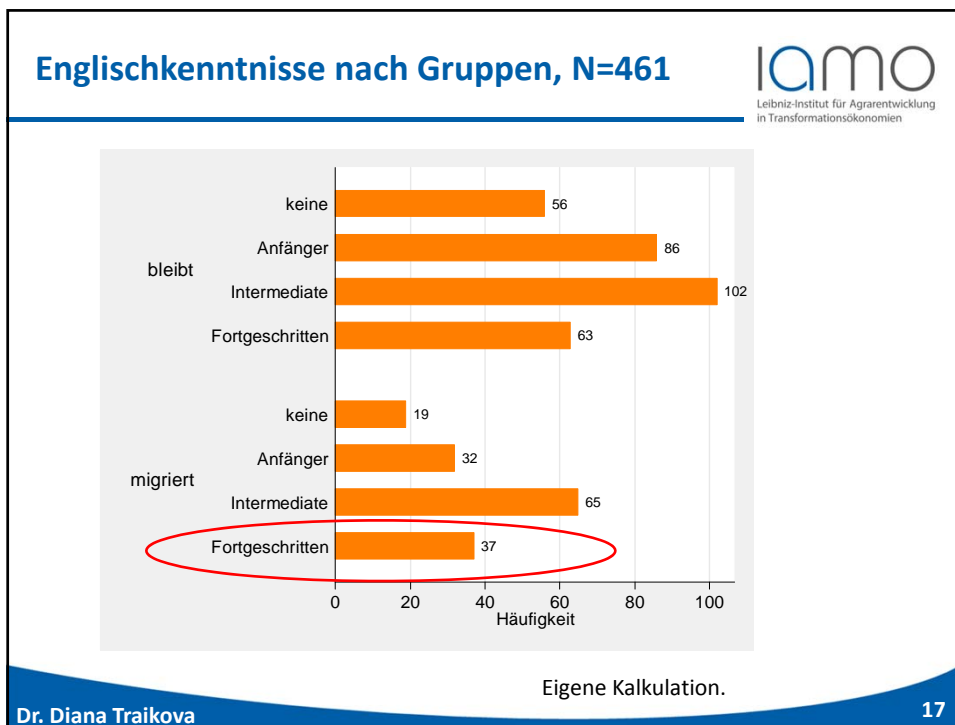
Leibniz-Institut für Agrarentwicklung
in Transformationsökonomien



Gruppe	keine	Anfänger	Intermediate	Fortgeschritten
bleibt	236	45	23	4
migriert	119	18	13	3

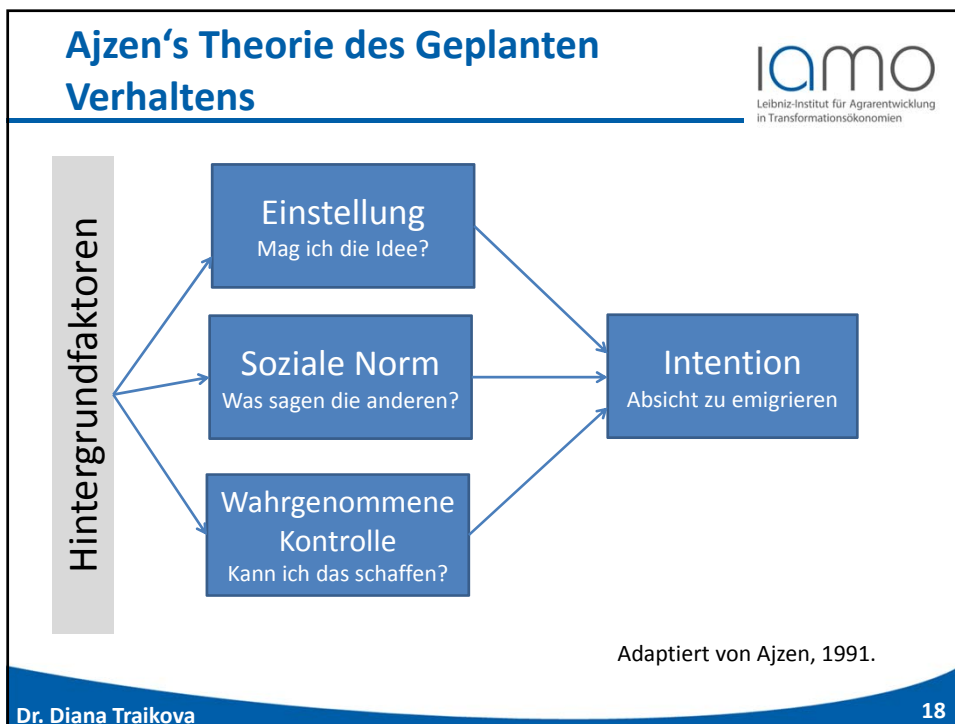
Eigene Kalkulation.

Dr. Diana Traikova
16



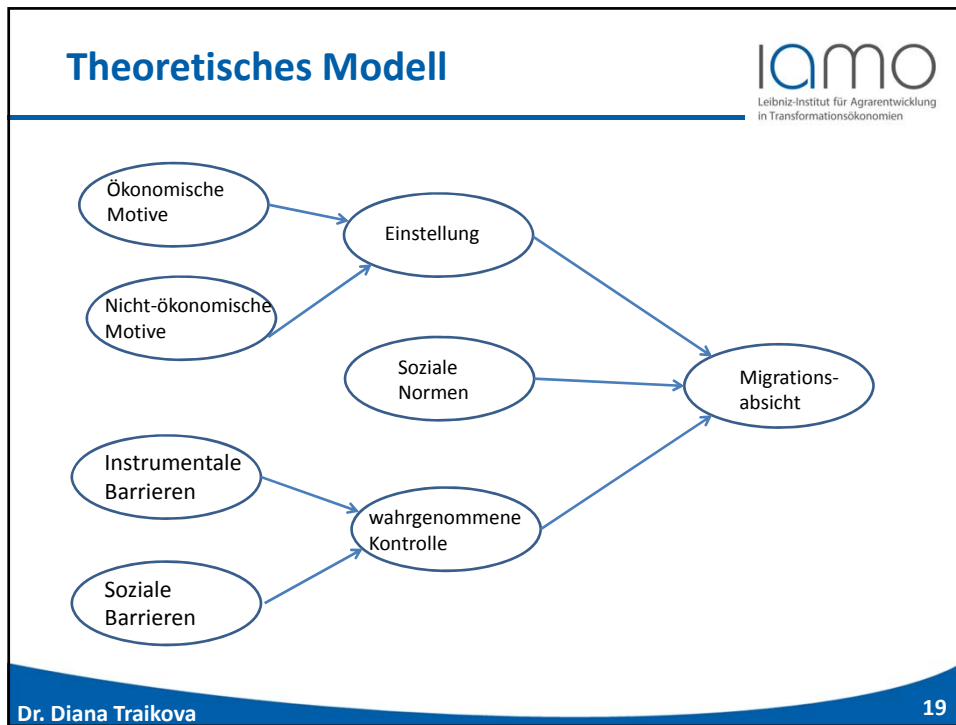
Dr. Diana Traikova

17




Dr. Diana Traikova

18



Operationalisierung Migrationsabsichten



Intention Indikatoren

- Ich würde mich für einen Agrarjob im ländlichen Deutschland bewerben
- Sollten Sie ein Jobangebot als Agrarfachkraft im ländlichen Deutschland bekommen, wie wahrscheinlich ist es, dass Sie binnen 5 Jahren emigrieren?
- Ich würde für längere Zeit (4+ Jahre) nach ländlichen Deutschland migrieren
- Ich plane zu emigrieren.

<p>Chronbach's Alpha = 0,772 AVE = 0,585 Composite reliability = 0,847 HTMT Einstellung -> Intention = 0,792</p>	}	Valide Messung
--	---	----------------

Dr. Diana Traikova20

Operationalisierung Migrationsmotive

iamo
Leibniz-Institut für Agrarentwicklung
in Transformationsökonomien

Ökonomisch	Nicht-ökonomisch
Skills verbessern	Korruption entkommen
Arbeitslosigkeit entkommen	Bulgarische Mentalität entkommen
Geld verdienen	Ich liebe es mit Tieren zu arbeiten
Eigenen lw. Betrieb vorbereiten	Ich mag den ländlichen Lebensstil
Sozialhilfe in Deutschland beziehen	Ich bin zufrieden mit meinem Leben in BG
Möchte Führungsaufgaben	

Ich mag die Idee als Agrarfachkraft nach ländlichem Deutschland zu migrieren

Dr. Diana Traikova 21

Operationalisierung Migrationsbarrieren

iamo
Leibniz-Institut für Agrarentwicklung
in Transformationsökonomien

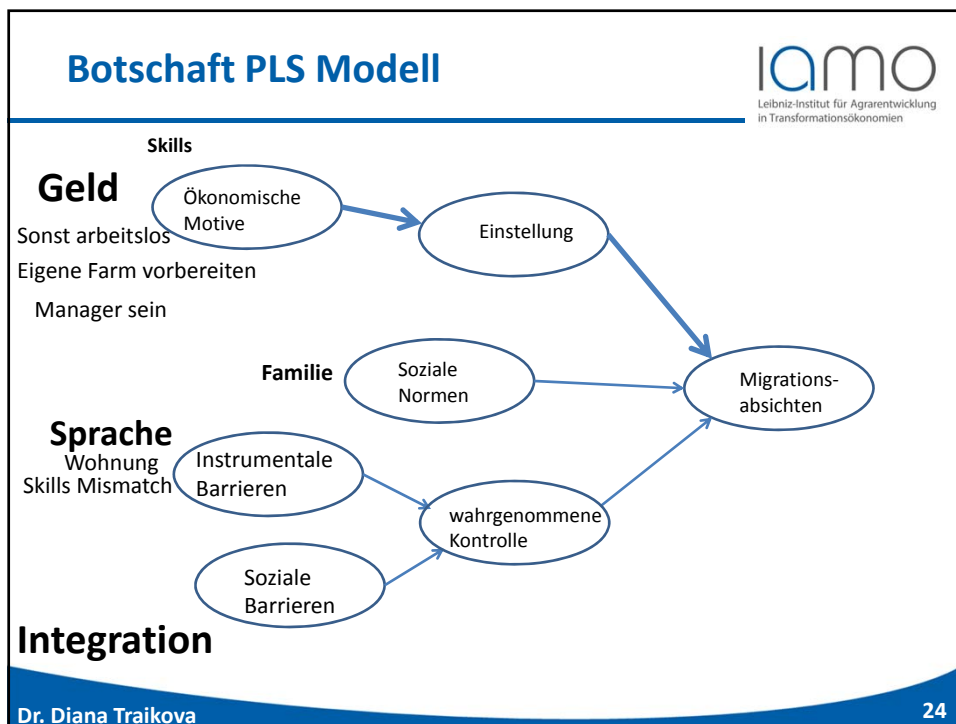
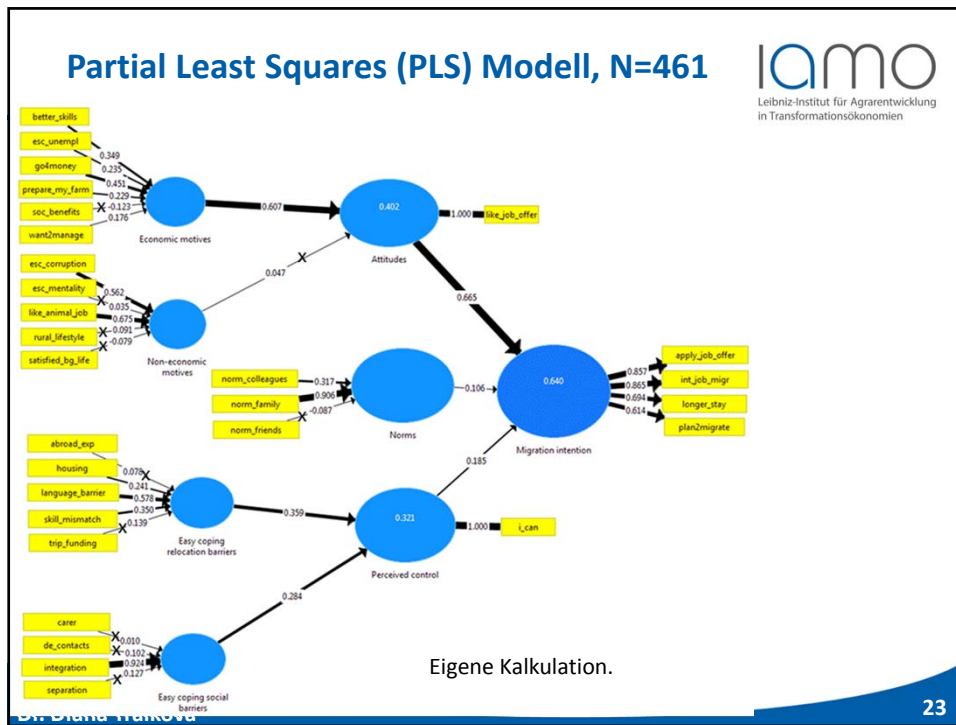
Instrumental	Sozial
Ich habe Auslandserfahrung	Ich kann nicht gehen wegen Kinder/ pflegebedürftige Familienmitglieder
Es wird leicht Wohnung zu finden	Ich habe Kontakte in DE, die helfen
Ich komme mit der Sprache zu recht	Ich schaffe es mich in DE zu integrieren
Skills-Mismatch kann ich leicht ausgleichen	Ich kann die Familientrennung überwinden
Ich kann leicht die Reise finanzieren	

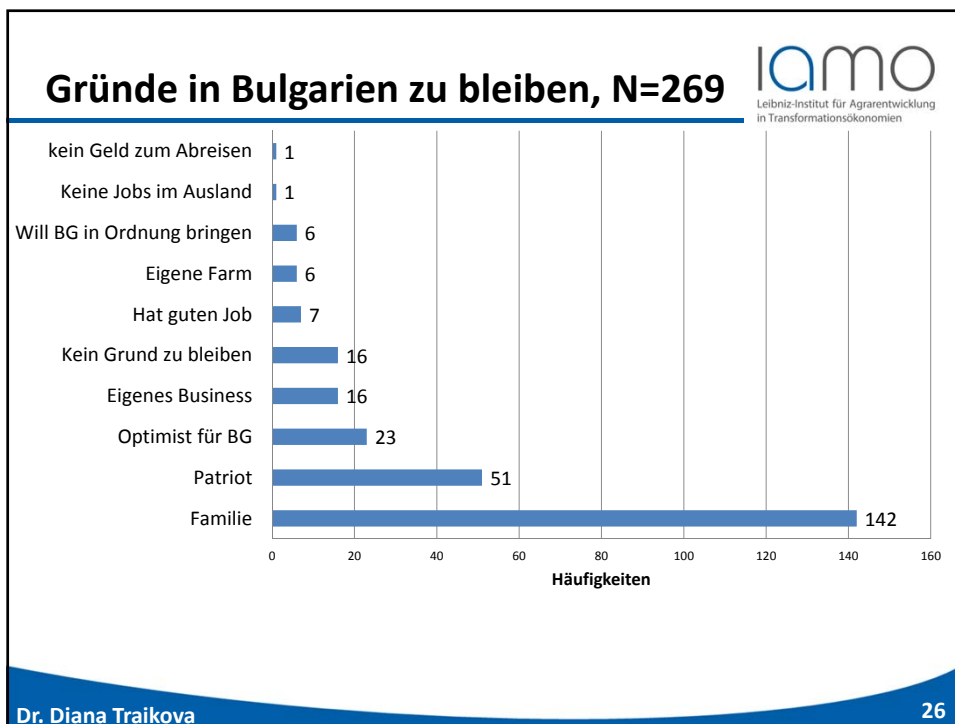
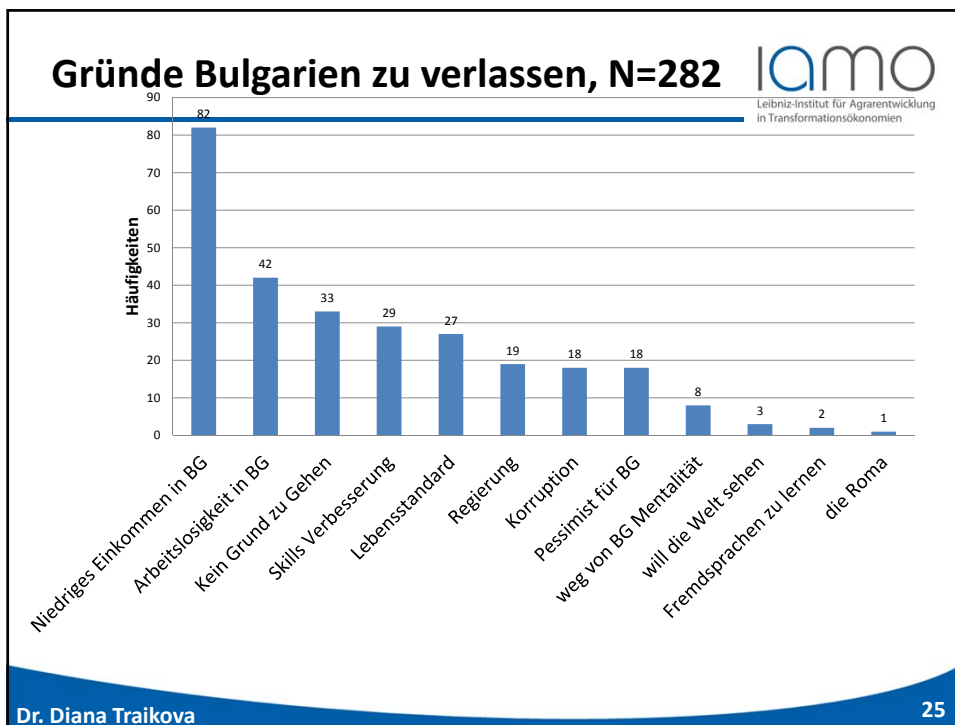
Sollten die wahrgenommene Kontrolle (Selbstvertrauen) formieren

Ich kann es packen!



Dr. Diana Traikova 22





Fazit

- Wenn überhaupt, es können nur wenige kommen.
(optimistisch geschätzt 50 Personen pro Jahr max!)
- Hauptmigrationsmotive sind **Geld** und **Skillsverbesserung**
- Größte Hindernisse sind mangelnde **Deutschkenntnisse**, **Skills-Mismatch** und Angst vor schwieriger **Integration**

Dr. Diana Traikova, IAMO

27

Weitere Hintergründe im Länderbericht

Vielen Dank!

Dr. Diana Traikova
Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in
Transformationsökonomien (IAMO)

Abt. Rahmenbedingungen des Agrarsektors
und Politikanalyse

Email: traikova@iamo.de



www.alfa-agrar.de

Dr. Diana Traikova, IAMO

28

